

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 1-2 Jan./Feb. 2021



Die Ohrlotsen machen weiter S. 4

Weiter Weg zum Impfen S. 6

Digitales Crossdorf S. 14



Inhalt	
Aus der Redaktion · Impressum	2
Das sind die Neuen	3
Vorgestellt: die Ohrlotsen	4
Ein weiter Weg zum Impfen	6
Dank an Martin Tengeler · Blutspenden im Bürgerhaus	7
Jahresinhaltsverzeichnis 2020	8
BücherhallenmitarbeiterInnen geben Buchtipps	9
Stadtteilbüro: Hand in Hand für den Born, Spielplätze	10
Dankeschön-Aktion	11
Borner Putzer · Sieger im Masken-Wettbewerb	12
Nachruf auf Gerda von Einem	13
Crossdorf-Festival 2021	14
Regelmäßige Termine im Bürgerhaus	14
Café OSBORN53 Nachbarschaftshilfe	16

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Zeilen in der richtigen Schrift und Größe einwandfrei lesen können, dann hat der Wechsel hinter den Kulissen des WESTWIND einigermaßen geklappt. Denn seit kurzem arbeiten neue Leute mit in Redaktion und Produktion – mehr dazu finden Sie auf den Seiten 3 und 7.

An Themen mangelt es auch zu Jahresanfang und in einem verlängerten Lockdown nicht. In Hamburg werden in den Messehallen Menschen gegen das Coronavirus geimpft. Aktuell sind Ältere über 80 Jahre dazu aufgerufen – ob das klappt, lesen Sie in einem Beitrag auf Seite 6.

Auch weiterhin sind wir alle dazu verdonnert, viel zuhause zu bleiben und möglichst wenige Freunde und Verwandte zu treffen. Das ist hart, das ist anstrengend, das ist zermürend. Passen wir aufeinander auf und holen Sie sich Hilfe, wenn Sie nicht mehr können. Eine Möglichkeit dazu ist die Osdorfer Nachbarschaftshilfe – siehe Seite 16.

Einen schönen Lichtblick haben junge Osdorfer entworfen: „Morgen wird's besser“ steht auf einer Alltagsmaske, die Kinder gestaltet haben (siehe Foto oben). Da schließen wir uns an: Der Hamburger Winter ist nie rosiger und heller, aber es wird besser, wenn es im Frühjahr aufklart und nach und nach mehr Möglichkeiten gibt, draußen zu sein, Sonne zu tanken und Menschen zu treffen. Das kommt auch 2021 wieder, garantiert.



Mit den besten Grüßen
Ihre *westwind*-Redaktion.

WESTWIND Jahresplanung 2021			
Ausgabe Nr.	3/2021	4/2021	5/2021
Red.schluss (Fr)	12.02.	12.03.	12.04.
erscheint am (Mo)	1.3.	29.3.	26.4.

Titelbild	
Die Redaktion der Ohrlotsen in einer Videokonferenz	
Foto: Ohrlotsen	

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Matthias Greulich (mg), Clara Hahnheiser (cg), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Carsten Vitt (cv)
 Gestaltung: Matthias Greulich, Carsten Vitt, Martin Tengeler (Beratung)
 Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
 www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 3/2021: 12.2.2021

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH
 Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 4.000 · Erscheinungsdatum: 01.02.2021

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das sind die Neuen beim WESTWIND

Der WESTWIND hat Verstärkung bekommen: Seit Dezember 2020 unterstützen Matthias Greulich (53) und Carsten Vitt (45) die Redaktion. Sie schreiben Beiträge, planen und layouts die Ausgabe. Im Interview stellen wir die beiden Neuen vor.

ww: Was interessiert euch am WESTWIND, was wollt ihr inhaltlich am liebsten machen?

MG: Ich habe von 1968 bis 1974 im Achtern Born 115 gewohnt und viele schöne Kindheitserinnerungen aus dieser Zeit. Den WESTWIND habe ich immer gerne gelesen, weil so viele unterschiedliche Stimmen aus dem Stadtteil zu Wort kommen. Ich interessiere mich vor allem für die Menschen in Osdorf und Umgebung, die ehrenamtlich, zum Beispiel in Sportvereinen, viel auf die Beine stellen.

CV: Der WESTWIND ist eine gestandene Stadtteilzeitung mit Profil, die nah an den Menschen ist und anprangert, wenn politisch etwas schief läuft. So soll Journalismus sein, und dazu möchte ich meinen Teil beitragen. Vorgenommen habe ich mir, vor allem zur Lage junger Menschen im Osdorfer Born zu recherchieren.

ww: Was ist euer journalistischer Hintergrund? Wo kommt ihr beruflich her?

MG: Ich komme aus dem Sportjournalismus, wo ich zum Beispiel als Redakteur des vom FC St. Pauli herausgegeben Stadtteilmagazins 1/4NACH5 auch häufiger André Trulsen interviewt habe. Als uns der FC St. Pauli nach dem Abstieg in die Regionalliga entlassen musste, haben wir mit den Kollegen das bundesweite Fußballmagazin Rund (www.rundmagazin.de) gegründet, das 2007 eingestellt wurde. Seit 2003 bin ich mit Unterbrechungen Autor bei der Szene Hamburg.

CV: Ich habe das journalistische Handwerk bei einer Tageszeitung gelernt und zuletzt knapp zehn Jahre als

Redakteur beim Elbe Wochenblatt gearbeitet. Ich komme also klassisch aus dem Lokaljournalismus.

ww: Was macht ihr außer dem WESTWIND?

MG: Ich arbeite als Redakteur beim Elbe Wochenblatt, wo ich fast zehn Jahre lang das Büro mit Carsten Vitt geteilt habe. Momentan bin ich beim Wochenblatt für unsere Ausgaben in Altona und Eimsbüttel, wo ich wohne, zuständig. Wenn ich meine Eltern in Groß Flottbek besuche, bleibt anschließend manchmal noch Zeit für



Matthias Greulich



Carsten Vitt

eine Radtour nach Osdorf und Umgebung.

CV: Ich studiere Sozialpädagogik, um zukünftig als Sozialarbeiter tätig zu sein. Als freier Journalist verdiene ich meinen Lebensunterhalt, und nicht zuletzt bin ich Vater von zwei Teenagern. Wenn Zeit ist, steige ich aufs Fahrrad, um den Kopf frei zu kriegen.

ww: Was würdet ihr gern über Osdorf erfahren?

MG: Im Born gibt es eine lebendigere Zivilgesellschaft als in vielen anderen Stadtteilen. Darüber würde ich gerne mehr recherchieren.

CV: Was bewegt die Menschen, was brauchen sie in ihrem Wohnviertel? Was lässt sich gemeinsam gestalten? Wer packt mit an?

ww: Was gefällt dir am Osdorfer Born? Und was nicht?

MG: Den Gegensatz aus Dorf und Großsiedlung finde ich spannend. Ich mag die neue Bücherhalle, erinnere mich aber mit Wehmut an die große Bücherhalle meiner Kindheit, die zwei Stockwerke hatte. Dass der Stadtteil immer noch durch eine Durchgangsstraße zerschnitten wird, finde ich ärgerlich.

CV: Wenn ich aus meinem engen Wohnviertel in Eimsbüttel hierherkomme, finde ich die Weite und das viele Grün wunderbar. Unglaublich ist hingegen, dass der Osdorfer Born bis heute keinen Bahnanschluss hat.

ww: Vielen Dank, Matthias und Carsten, für das Gespräch.

Auch die WESTWIND-Arbeit findet coronabedingt überwiegend online statt, voraussichtlich ab Frühjahr wird sich die neu-alte Redaktion wieder vor Ort treffen. Bis dahin erreichen Sie uns am besten per E-Mail an redaktion@westwind-hh.net

Starke Stimmen aus Osdorf

Junge Menschen aus dem Osdorfer Born machen seit zehn Jahren Radio für Kinder und Jugendliche. Carsten Vitt führte ein Interview mit den „Ohrlotsen“.

Die Corona-Pandemie hat den Alltag aller Menschen verändert – wie macht ihr gerade Radio? Trefft ihr euch noch in echt?

Lena: Im Sommer haben wir uns noch im Bürgerhaus Bornheide getroffen, mit Maske und Abstand. Doch als die Infektionszahlen gestiegen sind, haben wir unsere wöchentlichen Treffen über Zoom abgehalten, und das machen wir jetzt immer noch so.

Klappt das gut, über Videokonferenzen eine Sendung zu planen?

Mathilda: Es klappt ganz gut. Vielleicht waren wir sogar ein bisschen produktiver, weil man sich nicht so leicht ablenken konnte. Aber natürlich ist es schöner, wenn man sich sieht und richtig miteinander reden kann.

Adelina: Es geht, also ich bevorzuge echte Treffen. Aber es klappt auch übers Internet.

Beschreibt doch bitte mal für Anfänger: Wie entsteht ein Beitrag für die Radiosendung?

Mathilda: Wenn wir das Thema der Sendung ausgesucht haben, überlegen wir, was uns dazu interessiert und wen wir interviewen wollen. Wir machen eine Umfrage zu dem Thema und zusätzlich Reportagen und Infobeiträge.

Lena: Und dann verteilen wir die Aufgaben, also wer sich um was kümmert. Für eine Umfrage zum Beispiel muss man sich ein paar Fragen überlegen, dann losgehen und Leute befragen.

Mathilda: Die Antworten nehmen wir auf und können sie dann mit einem Audioschnittprogramm am Laptop zusammenschneiden. Das geht immer



Redaktionstreffen im Bürgerhaus Bornheide: Mathilda, Yuanting, Lena, Ina, Valeria und Adelina (v.l.). Fotos: Florian Jacobsen / Ohrlotsen

relativ schnell, alle anderen Formate sind komplizierter. Am Ende werden alle Beiträge in die Sendung gepackt.

Lena: Für eine Reportage zum Beispiel muss man sich mit dem Thema auskennen, um gut darüber berichten zu können. Man muss sich einarbeiten, bevor man das Mikro in die Hand nimmt, und auch danach gibt es noch was zu tun beim Schnitt. Das machen zwar oft die Großen, also die Leiter der Gruppe, aber auch wir Kinder lernen, wie das geht, und schneiden Beiträge selber.

Denkt ihr euch selbst Themen aus oder nehmt ihr Nachrichten aus Zeitungen, Fernsehen und Internet, um darüber zu berichten?

Mathilda: Wir denken uns selbst Themen aus, die uns gerade alle interessieren und wo wir auch denken, dass die den Zuhörerinnen und Zuhörern gefallen würden. Wenn wir Infobeiträge machen, also Beiträge, in die wir ganz viele Informationen packen, dann recherchieren wir dazu vor allem im Internet. Für unsere regelmäßige Veranstaltungsrubrik „What’s up, Osdorf?!“ lesen wir aber auch im WESTWIND.

Gibt es ein Studio in Osdorf, das ihr nutzen könnt?

Mathilda: In Osdorf ist unsere Redaktion. Wir treffen uns im Bürger-

haus Bornheide, um die Sendungen zu planen und vorzubereiten. Zum Sendetermin gehen wir ins Tonstudio der MOTTE in Ottensen und gehen dann ‚on air‘.

Aus wie vielen Leuten besteht eure Gruppe aktuell? Gibt es feste Aufgaben?

Mathilda: Die Radiogruppe besteht gerade aus sechs Teilnehmerinnen und zwei Medienpädagog*innen, die uns immer helfen. Aber es sind keine festen Rollen verteilt. Alle können alles machen: Wer lieber schneidet und nicht so gerne redet, tut halt das oder übernimmt die Technik.

Lena: Eigentlich hat keiner eine feste Aufgabe, denn wir arbeiten alle zusammen, helfen uns gegenseitig, und die Aufgaben werden immer wieder neu verteilt. Außerdem gibt es auch nicht bei jeder Sendung die gleichen Aufgaben.

Was sind die kniffligsten Beiträge?

Mathilda: Ich finde Infobeiträge immer knifflig, weil man da Informationen über ein bestimmtes Thema verfasst und gucken muss, dass man nicht nur die Informationen aus dem Internet kopiert, sondern auch noch darauf achtet, ob die richtig sind und sie dann in seine eigenen Worte fasst.

Lena: Das Schwierigste ist, dass man lange Interviews oder Reportagen



Vielfältig, interessant und unterhaltsam: Die Radiogruppe sucht Verstärkung.

manchmal sehr kürzen muss. Da fällt es mir persönlich manchmal schwer zu entscheiden, was genau jetzt am allerwichtigsten ist, denn irgendwie erscheint manchmal alles wichtig.

Was waren (für euch) die besten Beiträge aus zehn Jahren Radiomachen?

Mathilda: Ich bin noch nicht die ganzen zehn Jahre dabei. Aber für mich waren die besten Beiträge das Interview mit dem Schauspieler und Hörspielspielsprecher Jens Wawrczcek, unsere Reportage aus der Elbphilharmonie und eine Reportage über einen Vorlesewettbewerb in der Zentralbibliothek Hamburg, das fand ich sehr interessant.

Lena: Mein persönliches Highlight war das Interview mit dem Sänger und DSDS-Gewinner Luca Hänni, denn ich war damals großer Fan, und ihn dann live zu sehen war für mich einfach nur großartig!

Ganz ehrlich: Ist mal etwas auf Sendung schief gegangen, und das Publikum hörte mit?

Mathilda: Auf jeden Fall! Manchmal gibt es Versprecher oder man muss plötzlich lachen. Aber ich glaube, das ist nicht so schlimm für die Zuhörerinnen und Zuhörer. Ich kann mir vorstellen, dass die dann auch mitgelacht haben.

Lena: Bei einer Livesendung waren bis zum Sendetermin kaum Moderationen fertig. Also mussten wir vor und während der Sendung noch unsere Texte schreiben. Es war totales Chaos, aber irgendwie haben wir es trotzdem geschafft.

Müssen Radiomacher viel wissen? Was können Kinder und Jugendliche beim Radiomachen lernen?

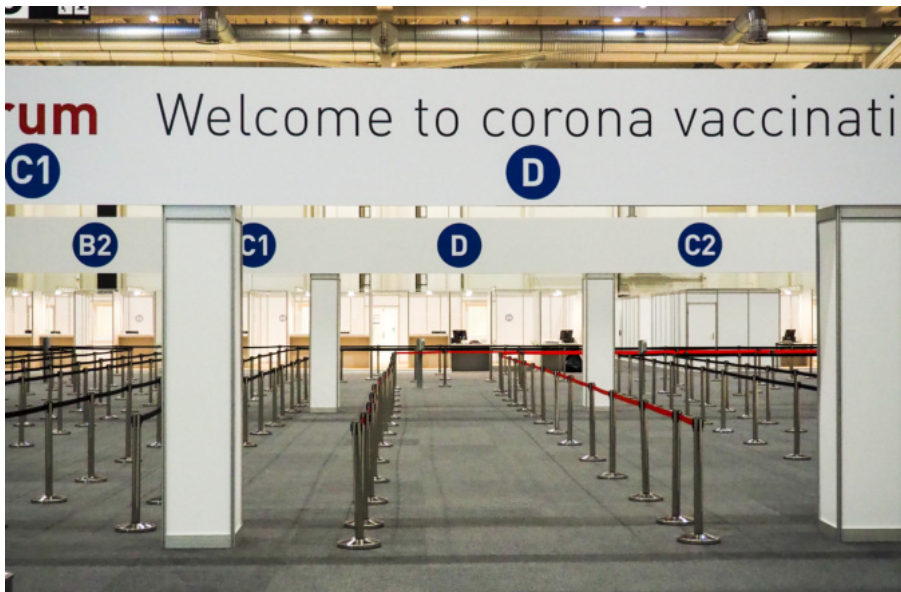
Adelina: Kinder und Jugendliche können beim Radiomachen lernen, mit fremden Menschen zu kommunizieren, außerdem Improvisation, wenn man sich bei einer Livesendung versprochen hat, und Teamfähigkeit, weil wir viel zusammen machen.

Lena: Man muss als Radiomacher erstmal nichts wissen. Man lernt, Interviews zu führen, Moderationen zu schreiben, Beiträge zu schneiden, offene Fragen zu formulieren, und man

lernt auch zu sprechen. Denn die Art, wie man spricht, macht sehr viel aus. Und ich selbst weiß, was ich beachten muss, wenn ich zum Beispiel eine Moderation spreche.

Mathilda: Ich glaube, dass man sehr viel Selbstbewusstsein dazubekommt, weil man bei Umfragen und Interviews Leute ansprechen muss. Und man lernt, mit dem Internet richtig umzugehen – zum Beispiel Fake News von echten, wirklichen Nachrichten zu unterscheiden. Deshalb lernt man durch das Radiomachen sehr vielfältig.

Die Ohrlotsen suchen neue RadiomacherInnen im Alter von 10 bis 15 Jahren. Wer einsteigen möchte, schreibt eine E-Mail mit seinem Namen an: redaktion@ohrlotsen.de oder meldet sich über Instagram (@die.ohrlotsen). Die Redaktionstreffen finden momentan als Onlinekonferenzen statt. Zeitpunkt: donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr.



Die Eingangshalle des Impfzentrums in den Messehallen · Foto: KP Flügel

Sagen Sie
uns Ihre Meinung

Was halten Sie von dem Impfplan für Ältere? Wie hat es geklappt mit der Terminvergabe und dem Impfen in den Messehallen?

Schildern Sie uns gern ihre Erfahrungen, entweder per E-Mail an redaktion@westwind-hh.net oder per Post an: Westwind, c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born, Bornheide 76, 22549 Hamburg.

Ein weiter Weg zum Impfen

Mit einer kostenlosen Impfung sollen vor allem ältere Menschen vor den Gefahren einer Coronavirus-Infektion geschützt werden. Einzige Anlaufstelle in Hamburg ist das Impfzentrum in den Messehallen (Halle A3, Eingang West). Die wichtigsten Fragen und Antworten hat Carsten Vitt zusammengestellt

Wer wird bisher geimpft?

Zuerst sind Gruppen dran, die im Falle einer Infektion besonders schwer erkranken und sterben können – das sind vor allem ältere Menschen. In Heimen wird bereits geimpft. Menschen über 80 Jahre, die zuhause wohnen, können sich im Impfzentrum in den Messehallen impfen lassen. Zudem bekommt das Personal von Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten sowie von Notaufnahmen und Intensivstationen vorrangig die Impfung.

Wie bekomme ich einen Impftermin?

Wer älter als 80 Jahre ist, kann unter der zentralen Telefonnummer 116 117 einen Termin für das Impfzentrum vereinbaren. Der Impfstoff wird an zwei Terminen im Abstand von etwa drei Wochen gespritzt. Termine gibt es vermutlich erst wieder ab Mitte Februar. Die Sozialbehörde bittet daher um Geduld und Beharrlichkeit.

Wie kommen Senioren über 80 zu den Messehallen?

Umständlich. Wer keine Verwandten mit Auto hat, braucht mit öffentlichen Verkehrsmitteln schätzungsweise knapp eine Stunde vom Osdorfer Born zum Impfzentrum – ein sehr beschwerlicher Weg für ältere Menschen, der sie zudem zusätzlichen Infektionsrisiken aussetzt. Speziell an diese Gruppe hat die Stadt bei der Impfplanung offenbar nicht gedacht.

Was können Ältere nun tun?

Zum Beispiel Verwandte oder vertraute Menschen aus der Nachbarschaft bitten, sie mit dem Auto zu fahren. Ein Krankentransport zum Impftermin könne auch von der Krankenkasse finanziert werden, erklärte Sozialsenatorin Melanie Leonhard in einem NDR-Interview.

Dafür ist eine Rücksprache mit der Krankenkasse nötig.

Warum wird nicht in Hausarztpraxen vor Ort geimpft?

Das geht mit dem derzeit verfügbaren Impfstoff nicht, da dieses Mittel extrem tiefgekühlt gelagert werden muss. „Wir hoffen darauf, dass in den kommenden Monaten Impfstoffe zugelassen werden, mit denen dezentrale Impfangebote in Hausarztpraxen möglich sein werden“, sagt Martin Helfrich, Sprecher der Sozialbehörde. Zunächst heißt es also: warten.

Allgemeine Auskünfte zu Corona und zur Impfung gibt es unter den Nummern 428 284 000 und 116 117, im Internet sind Infos unter www.hamburg.de/corona-impfung zusammengestellt.

Danke, Martin

Mit den Veränderungen in der WESTWIND-Redaktion gibt es auch einen Wechsel im Layout, das zukünftig von Matthias Greulich und Carsten Vitt übernommen wird.

Voll des Lobes blickt die Redaktion zurück auf mehr als vier Jahre Zusammenarbeit mit Martin Tengeler. Das Layout ist das „Gesicht“ einer Zeitschrift, und Martin hat die Gestaltung des Westwind kreativ weiterentwickelt und unserer Stadtteilzeitung eine klare Struktur und ihr ein auf jeder Seite erkennbares „Gesicht“ gegeben. Viele LeserInnen werden sich auch an die von ihm attraktiv gestaltete Westwind-Sonderausgabe erinnern, die als Jubiläumsschrift zum 50-jährigen Bestehen des Osdorfer Borns erschien. Wir bedanken uns bei Martin für die kollegiale und verlässliche Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. fb



Blickrichtung Bildschirm: Martin Tengeler

Lebensrettendes Engagement

Auch im Jahr 2021 bittet das DRK um Blutspenden im Bürgerhaus Bornheide

Seit Juli 2020 finden im Bürgerhaus Bornheide Blutspende-Termine statt, die vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) organisiert werden. Im vergangenen Jahr haben Spenderinnen und Spender im Bürgerhaus insgesamt 212 Spenden abgegeben, das entspricht 106 Litern Blut. Allein beim Termin im Oktober 2020 sind 85 Personen erschienen, die mit ihrer Blutspende anderen Menschen geholfen haben.

Das DRK bittet kontinuierlich um Blutspenden. Grund dafür ist die kurze Haltbarkeit der Blutpräparate von teilweise lediglich vier Tagen. Beispielsweise Patienten, die an Tumorerkrankungen leiden, sind regelmäßig, oftmals über einen langen Zeitraum auf Bluttransfusionen angewiesen.

Wegen der Corona-Pandemie finden die Spendetermine unter strengen Schutzmaßnahmen und Hygi-

enebestimmungen statt, deshalb ist auch eine Terminreservierung vorab mit Buchung einer festen Spendezeit erforderlich.

Im Jahr 2021 sind insgesamt fünf DRK-Blutspendetermine im Bürgerhaus Bornheide eingeplant. Der nächste findet am Dienstag, 2. März 2021, von 15.30-19.30 Uhr statt. Bitte bringen Sie zur Blutspende Ihren Personalausweis mit. (Die weiteren Termine sind: 18. Mai, 20. Juli, 5. Oktober und 30. Dezember.)

Informationen zum Thema Blutspende erhalten Sie auf der Website www.blutspende-nordost.de oder unter 0800 11 949 11. Direkte Terminreservierungen:

<https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/bornheide>

Susanne von Rabenau
DRK-Blutspendedienst Nord-Ost



Fotos: DRK

Jahresinhaltsverzeichnis 2020

Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.
Osdorf, Lurup, Iserbrook – und darüber hinaus		Der Rohbau des GSSt-Neubaus steht	8 5	Kinder, Jugendliche, Kitas, Schulen		Bürgerhaus-Gelände: New Born Games	1/2 10
Aufruf zur Bürgerschaftswahl	1/2 2	Bürgerhaus: Wiederöffnung und Schutzmaßnahmen	8 6	Projekt „Osdorf Urban“	3 3	Projekt „Zukunft bleibt“ auf der Dino-Wiese	5 8
Programm Kulturfestival Crossdorf	1/2 4	Carolin Schulz, Co-Leiterin des BHB, hört auf	8 7	Kinderseite	3 8	Verfügungsfonds fördert nachbarschaftlichen Zusammenhalt	9 5
Verbraucherzentrale berät vor Ort	1/2 9	Corona: StoP ist im Stadtteil unterwegs	8 11	Poetry-Slam-Workshop an der GSSt	3 14	Gratulation zur 100. Ausgabe	11 10
AGH: Kostenloser Seniorenservice	1/2 13	Bücherhalle Osdorfer Born zieht um die Ecke	9 7	Schulen in Zeiten von Corona	5 4	Stadtteilentwicklung: Es hat sich viel getan	12 10
Stadtteilkulturfestival Crossdorf	3 4	Weg Am Barls verwirrend beschildert	9 8	Spielhaus Bornheide: Holzhaus abgerissen	5 7	Personen und Personalien	
WESTWIND-Sonderausgabe: Corona - Rat und Hilfe	4	Neue Brücke über den Moorgraben	9 8	Kinderseite	5 9	Neue RISE-Koordinatorin: Constanze Kriete	1/2 6
Spielmannszug Blau-Weiss Osdorf e. V.	5 15	Expressbus X22: Born bleibt abgehängt	9 8	SVOB-Turnerinnen: Online-Sport	5 12	Dr. Gerhard Jarms: Weltatlas der Quallen	1/2 7
Gerade jetzt: Raus in die Natur	6/7 8	Was wird aus dem Weltrekord-Graffito?	9 9	GSSt ehrt Roman Netzlaw	8 3	Von der Schwäbischen Alb: Frieder Bachteler	3 10
Mit dem Fahrrad ins Grüne	6/7 10	Corona: Stadtteilmütter waren sehr gefragt	10 4	Der Rohbau des GSSt-Neubaus steht	8 5	20 Jahre GSSt-Skitrainer: Roman Netzlaw	3 11
Alltagshilfe-Projekt von KoALA e. V.	6/7 11	Blankeneser Heldenlauf trotz Corona	10 4	„Kunst als Ventil“ - Projekt an der GSSt	9 6	Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins: Astrid Brockmann	5 11
LURUM - Community School Lurup	6/7 11	Programm Bücherhallen-Neueröffnung	10 5	GSSt: Ehemaligentreffen muss ausfallen	9 6	Carolin Schulz, Co-Leiterin des BHB, hört auf	8 7
Eröffnung von LURUM	8 12	Gespräch mit Bezirksamtsleiterin Dr. Stefanie von Berg	10 6	Stadtteilkultur (s. auch Rubrik „Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide“)		Nachruf Harald Kempf	9 11
Die Peking: Heimkehr nach 88 Jahren	10 3	Graffito thematisiert Klimawandel	10 10	Programm Kulturfestival CROSSDORF	1/2 4	Nachruf Hans-Peter Wittke	9 11
VHS-Kurse finden wieder statt	10 10	Endlich wieder Lagerfeuerkonzerte!	10 12	Stadtteilkulturfestival CROSSDORF	3 4	Hussam Al Zahre: Chefredakteur von „Kohero“	11 5
Die Röbbek: Geschichte eines Hamburger Baches	10 10	Neueröffnung der Bücherhalle Osdorfer Born	11 3	Ausstellung von Hans-Peter Wittke	3 9	Nachruf Wolfgang Beckmann	11 6
Seniorenservice Altona bietet Einkaufshilfe, Begleitung u. v. m.	10 14	Nachhaltigkeit: Wurmbank zu verschenken	11 12	KulturCafé im Café OSBORN53	3 14	Marlies Salchow, Leitern des ASD Osdorf, geht in den Ruhestand	11 7
Blau-Weiss Osdorf: Lockdown überstanden	11 14	Umfrage zu 2020: Unvergesslich? Zum Vergessen?	12 3	Poetry-Slam-Workshop an der GSSt	3 14	Neu im Bürgerhaus-Leitungsteam: Verena Thissen	12 8
Hirschpark: Bergahorn wird Nationalerbe	12 7	Born Center: Mehr als ein halbes Jahrhundert	12 5	Kunst im öffentlichen Raum: Mikado am Goosacker	5 14	Glückwunsch zur Hochzeit: Frank Sarnow	12 14
Deutsch als Fremdsprache: Die Welt im Klassenzimmer	12 8	Neubau von Schule und Sporthalle: Parkplatznöte?	12 5	Beschädigte Kunstwerke im öffentlichen Raum	5 14	Infos Rund um den Job	
Stadtteilbüro Osdorf in der Eisdiele im Dorf	12 9	Borner Runde		Spielmannszug Blau-Weiss Osdorf e. V.	5 15	Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	1/2 11
Altonaer Deklaration	12 16	14.1.20: SprecherInnenwahl Verfügungsfonds für nachbarschaftliche Aktivitäten	1/2 6	CROSSDORF: Dank und Ausblick	6/7 14	Änderungsschneiderin	3 7
Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide		11.2.20: Bornpark, Born-Loop, Glückstädter Weg	3 6	Ankündigung Lagerfeuerkonzerte	8 4	Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	5 13
Wo ist die Quartiersmitte?	3 3	10.3.20: Beschilderung, Verkehrskonzept und Corona	5 7	„Kunst als Ventil“ - Projekt an der GSSt	9 6	Projekt AM Fluss2: Hilfe bei der Jobsuche	6/7 13
Projekt „Osdorf Urban“	3 3	11.8.20: Nach langer Zeit wieder eine Borner Runde	9 4	Umwelt und Verkehr		Präsentation bei Bewerbungen	9 12
Wo geht's zum Eingang des Bürgerhauses?	3 10	8.9.20: Demokratie und Vielfalt in Altona	10 3	NABU-Vogelstation Wedeler Marsch	3 6	Projekt „wiedergeBORN“	
Leerstehende Gewerbeimmobilien im Born	3 12	13.10.20: Viele Themen, viele Fragen	11 11	Veloroute Osdorf-Innenstadt: ein Problemfall	8 8	Rohstoffe aus der Wertstofftonne	1/2 12
Sozialkaufhaus Cappello: Modenschau	3 12	Gespräch mit Margret Heise, Sprecherin der Borner Runde	12 4	Nachhaltigkeit: Wurmbank zu verschenken	11 12	Wertstoff des Monats: Glas	3 9
Bauarbeiten am Weg Am Barls	5 6			Neues aus dem Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup		Wertstoff des Monats: Holz aus dem Sperrmüll	5 10
Bürgerschaftswahl: Ergebnis am Osdorfer Born	5 12			10 Jahre Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte	1/2 10	Umweltschutz trotz Corona: Telefonische Beratung	6/7 12
Borner Einrichtungen in der Corona-Krise	6/7 4						
Corona: Stimmen aus dem Born Center	6/7 7						
Teil des Born-Loops fertiggestellt	8 4						

Jahresinhaltsverzeichnis 2020

Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.
Buchtipps		Jean Luc Englebert: Keine Angst, kleiner Prinz	9 7	Corona-Pandemie		WESTWIND	
A. Neubauer, P. Fix: Hugo; das freche Schulgespenst	1/2 5	Susanne & Max Lang: Jim ist mies drauf	10 13	WESTWIND-Sonderausgabe: Corona - Rat und Hilfe	4	10 Jahre WESTWIND - wie geht es weiter?	5 3
Deniz Utlü: Gegen Morgen	1/2 5	L. Kreutzer & U. Gardein: Die gruseligsten Orte in Hamburg	10 13	Schulen in Zeiten von Corona	5 4	WESTWIND sucht MitmacherInnen	6/7 3
A. Scheffler, J. Donaldson: Zogg und Tommi Tatze	3 13	Barbara Cantini: Mortina – Das große Verschwinden	11 13	Schutzmasken sind Pflicht	5 6	Weht der WESTWIND auch im Jahr 2021?	9 3
Michael Robotham: Schweige still	3 13	Petra Oelkers: Im schwarzen Wasser	11 13	SVOB-Turnerinnen: Online-Sport	5 12	WESTWIND: 100 Ausgaben in zehn Jahren	11 8
S. Trover, E. Klever: Taxifahrt mit Victor	5 16	Buchtipps für Weihnachten	12 11	Borner Einrichtungen in der Corona-Krise	6/7 4	Westwind-Redaktion: Ausblick auf 2021	12 5
Deepa Anappara: Die Detektive von Bhoot-Basar	5 16	Rezepte		Corona: Stimmen aus dem Born Center	6/7 7	Sonstiges	
Hera Lind: Die Hölle war der Preis	6/7 13	Deftiger Kartoffeltopf	1/2 11	Gerade jetzt: Raus in die Natur	6/7 8	Jahresinhaltsverzeichnis 2019	1/2 8
Stefanie Taschinski: Familie Flickenteppich – Wir ziehen ein	6/7 13	Gemüse-Nudel-Pfanne	3 8	Gerade jetzt: Raus in die Natur Mit dem Fahrrad ins Grüne	6/7 10	Wintergeschichte: Im Winterwald	12 13
Ulrike Renk: Jahre aus Seide	6/7 13	Eintopf „Schnüschi“	5 13	Bürgerhaus: Wiederöffnung und Schutzmaßnahmen	8 6	<p>Sämtliche Ausgaben des WESTWIND (ab 11/2010) können nachgelesen werden unter www.westwind-hh.net</p>	
Arne Buggenthin: 1842 – Der große Brand von Hamburg	8 14	Schupfnudel-Pfanne	6/7 13	Corona: StoP ist im Stadtteil unterwegs	8 11		
Katherine Applegate: Endling - Die Suche beginnt	8 14	Matjessalat mit Roter Bete	8 5	Unterstützung für Corona-Betroffene im Kroonhorst	9 13		
John Marrs: The Passengers	9 7	Würzige Spiegelei-Kartoffelpfanne	9 12	Stadtteilmütter Corona und Schule: Klausur schreiben waren sehr gefragt	10 4		
		Bruschetta mit Tomaten-Basilikum	11 10	Corona und Schule: Maske, Präsenz, Distanz	11 4		
				Umfrage zu 2020: Unvergesslich? Zum Vergessen?	12 3		

Der Buchtipps | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Chris Rylander: Die Legende von Greg – Der krass katastrophale Anfang

Weil Gregs Vater die verschollene Magie von Ur-Erde entdeckt, wird er entführt. Der dreizehnjährige Greg erfährt auf diese Weise urplötzlich, dass er kein stinknormaler Junge, sondern ein Zwerg ist. Fortan wird er in den Höhlen unter Chicago für einen Kampf gegen die Elfen ausgebildet, denn seit den Zeiten von Ur-Erde sind Zwerge und Elfen verfeindet. Ausgerechnet Gregs bester Freund Edwin ist ein Elf. Doch für die Rettung seines Vaters braucht Greg Hilfe. Kann er Edwin noch vertrauen? Auftakt zu einer tollen Fantasy-Trilogie für alle Fans von Percy Jackson. Der zweite Band ist bereits erschienen. Empfohlen ab 11 Jahren.

Robert Brack: Dambruch

Vier Menschen, nicht alle mit lauterer Absichten, erleben vor dem Hintergrund der Jahrhundertsturmflut ein wahrhaftiges Grauen: Nach einem Dambruch werden sie von den Fluten verschluckt. Erschöpft können sie sich aus dem Wasser in einen Rohbau retten und hoffen auf den nächsten Morgen. Als tatsächlich ein Retter mit Schlauchboot auftaucht, ist es mit der Solidarität vorbei.

Langsam entwickelt Brack seine spannende Story, die durch ausgefeilte Charaktere und eine eindrucksvolle Schilderung der Sturmflut überzeugt.





Osdorf Leben: Hand in Hand für den Born

Vor fast genau einem Jahr veröffentlichte das Bezirksamt die ALTONAER DEKLARATION: eine Art Wertekanon für den Bezirk Altona, an dem viele Menschen aus dem Bezirk und auch aus dem Born mitgewirkt haben. Die ALTONAER DEKLARATION ist ein Bekenntnis zur Vielfalt, zu verschiedenen Lebensentwürfen und soll zu einem guten Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft beitragen.

In diesem Jahr sollen unter dem Motto OSDORF LEBEN mehrere Projekte und Aktionen dieses Bekenntnis mit Leben füllen. Und sie sollen darüber hinaus in diesen schwierigen und tristen Zeiten einen Lichtblick geben und den Zusammenhalt untereinander stärken. Eine Vorbereitungsgruppe bereitet aktuell die erste Aktion vor, an dem tatsächlich alle mitwirken können: „Hand in Hand für den Born“.

Es sollen großrahmige Bildcollagen entstehen, die sich aus vielen fotografierten Händen zusammensetzen. Gebraucht werden also: Fotos von Händen, und diese in vielfacher und vielfältiger Form. Machen Sie mit? Die Collagen werden auf Bannern und großen Tafeln draußen und drinnen im Born und darüber hinaus zu sehen sein. Die Anleitung zum Mitmachen finden Sie auf einer Postkarte, die im Februar im Stadtteil verteilt wird. Mehr zur Altonaer Deklaration finden Sie unter: www.altonaer-deklaration.hamburg.

Kontakt:

Rixa Gohde-Ahrens, Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup, gohde-ahrens@lawaetz.de

Marjaan Mandeh-Garian, Lokale Partnerschaften Altona - Demokratie leben! mandeh-garian@lawaetz.de

Das Gebietsentwickler-Team
Rixa Gohde-Ahrens und Elma Adedeji



KONTAKT | VOR ORT

Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup |
Gebietsentwicklung RISE

Rixa Gohde-Ahrens | Elma Adedeji
Bürgerhaus Bornheide | Haus orange
Bornheide 76E | 22549 Hamburg

Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, freitags 14-16 Uhr

040 257 669-20 | 0162 205 51 80

osdorferborn-lurup@lawaetz.de

www.osdorfer-born.de | www.lawaetz.de

Das Jahr der Spielplätze im Born

Achtern Born (Wasserspielplatz), Immenbusch, Glückstädter Weg werden umgestaltet

Gleich an drei Orten wird 2021 an der Verbesserung und Neugestaltung der öffentlichen Spielplätze im Born gearbeitet. Alle drei werden attraktive Möglichkeiten für Spiel, Bewegung und Sichaufhalten bieten und das nicht nur für Kinder, sondern auch für Jugendliche und Erwachsene.



Schon zur Hälfte fertig: Der Spielplatz am Achtern Born/Feldweg 55
Foto: Nicole Lukies

Beim Spielplatz Achtern Born/Feldweg 55, dem Wasserspielplatz, ist etwa die Hälfte der Bauzeit um – Start war am 1. Oktober - und das neue Gesicht des Spielplatzes zeichnet sich schon jetzt deutlich ab. Der in der Beteiligung ganz besonders gewünschte Kletter-Parcours und andere Spielelemente wie Murmelbahnen und die Kubikmeterkiste sind schon eingebaut, es gibt neue Wegeführungen und es eröffnen sich ganz neue Durchblicke in die Landschaft. Außerdem sind die Planungen am Immenbusch mit den dort gelegenen Spiel- und Bewegungsplätzen abgeschlossen und können voraussichtlich im März in der Borner Runde präsentiert werden. Der Baubeginn erfolgt im Anschluss. Der dritte Ort ist der Spielplatz am Glückstädter Weg, nahe des Sportplatzes der Schule: Hier soll die erste Beteili-

gungsrunde im Frühsommer starten; wegen der Corona-Bedingungen und vermutlich noch eingeschränkter Treffmöglichkeiten werden hier ergänzend auch digitale Beteiligungsmöglichkeiten angeboten: Dabei können Nutzungswünsche oder Ideen für Ausstattungen und Geräte auf einer digitalen Karte markiert und gepostet werden.

Verfügungsfondsanträge Osdorfer Born an die Borner Runde auch in Corona-Zeiten

Nachbarschaftlichen Zusammenhalt fördern, Begegnungen ermöglichen, Netzwerk stärken, das alles ist auch in diesen schwierigen Zeiten mit dem Verfügungsfonds Osdorfer Born möglich. Mit Hilfe des Verfügungs-

fonds lassen sich verschiedene Projekte in Höhe von maximal 2.500 € finanzieren. Insgesamt stehen für dieses Jahr 15.000 € und zusätzlich ca. 6.000 € aus dem letzten Jahr zur Förderung von kleineren gemeinnützigen Projekten zur Verfügung.

Wenn Sie eine Projektidee haben, die den Menschen am Osdorfer Born – vielleicht gerade in Corona-Zeiten - zugutekommt, dann kommen Sie gerne auf uns zu. Wir beraten und unterstützen Sie bei der Antragstellung. Anträge können auch von einzelnen Personen und natürlich auch von Gruppen und Vereinen gestellt werden. Zurzeit werden die Anträge im Umlaufverfahren von der Borner Runde beschlossen.

**Das Gebietsentwickler-Team
Rixa Gohde-Ahrens und Elma Adedeji**

Dankeschön-Aktion

Wie einige weitere Sitzungen der Borner Runde im Jahr 2020 musste auch die vom Dezember ausfallen - auch der traditionelle BR-Jahresausklang bei Keksen und Punsch fiel somit dem Virus zum Opfer. Die Sprecherin der Borner Runde und die Gebietsentwicklerinnen gaben sich aber nicht geschlagen und luden unter der Überschrift „Dankeschön-Aktion“ dazu ein, sich pandemiege- recht, nämlich im Freien vor dem Bürgerhaus eine kleine vorweihnachtliche Gabe abzuholen.

„Danke für das Dankeschön“, sagt hiermit die WESTWIND-Redaktion



Die Borner Runde

Ob die für den 9.2. geplante Sitzung der Borner Runde stattfinden kann (Corona!), ist noch offen.

Bitte informieren Sie sich unter www.osdorfer-born.de oder per Telefon: 524 732 66

V. l.: Gebietsentwicklerin Elma Adedeji, BR-Sprecherin Margret Heise, Westwind-Redakteure Andreas Lettow und Gerhard Sadler · Foto: fb

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Grillrost, Radanhänger, Teppichstange ...

Die Borner Putzer haben im Jahr 2020 über 2800 Einkaufswagen und 4200 große Müllsäcke gesammelt

Ohne die Borner Putzer blieben die Sammelstellen für Einkaufswagen vor Aldi, Edeka, Netto und Lidl leer. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ein echtes Problem: Kein Wagen – kein Einkaufen. Einkaufswagen sind multifunktional, können bis zu 220 Kilogramm zuladen und werden gerne zweckentfremdet vor allem in Gebieten, in denen viele Leute auf engem Raum wohnen und überwiegend zu Fuß eingekauft wird. So auch im Born.

„Die Einkaufswagen sind hier überall im Einsatz: Gerne werden sie am Vatertag mit Getränken und Grillgut beladen und zum Schacksee gekarrt. Dort werden sie direkt über die Feuerstelle gefahren und als Grillrost benutzt. Sie sind aber auch als Fahrradanhänger, Teppichtrockenunterlage, als Handwerkerfahrzeug, als Transporthilfe beim Umzug zu sehen oder einfach um die Einkäufe nach Hause zu bringen“, sagt Grit Guse, Projektleitung Borner Putzer bei Nutzmüll e.V. Sie schmunzelt über die kreative Verwendung.

Etwa 60 Einkaufswagen pro Woche sammeln die Borner Putzer ein und bringen sie zu den Supermärkten zurück. Nicht nur zu Corona-Zeiten ist das auch ein hygienisches Problem.

Alle Wagen müssen gesäubert und vor dem Transport desinfiziert werden, damit die Sammler geschützt sind. Der Transport selbst ist eine logistische Herausforderung. Die etwa 25 Kilogramm schweren Wagen werden auf die Ladefläche gehievt, zur Sammelstelle gefahren und beim Abladen wieder runtergehoben.



Die Borner Putzer im Einsatz
Foto: Stadtreinigung Hamburg

Müll sammeln ist ohnehin eine echte Dauer-Mammutaufgabe. „Sind die Tonnen der Stadtreinigung voll, wird das benutzte Katzenstreu gerne in die kleineren Müllbehälter der Wohnungsbaugesellschaften gestopft“, hat Thomas Stricker, Anleiter bei Nutzmüll e.V., beobachtet. Grit Guse schließt sich an: „Bei manchen Bewohnern im Born gibt es

kein Bewusstsein für Müll. Der wird einfach neben die Tonnen gestellt oder aus dem Fenster geworfen. Bei Wind fliegt das alles auseinander.“ Wenn die Borner Putzer unterwegs sind, hören sie allerdings auch viel Zuspruch und Lob über ihre Arbeit seitens der Anwohner „Es gibt häufig ein großes Dankeschön beim kurzen Schnack oder die Geste Daumen hoch“, ergänzt sie.

Die Borner Putzer reinigen die Flächen der Wohnungsbaugesellschaften, führen private Grünpflegearbeiten, in öffentlichen Parks und auf Kinderspielflächen durch. 5-Tage-die Woche kümmern sie sich um die Aufenthaltsqualität im Quartier. Auch nach Silvester.

„Wenn wir Pech haben, stehen wir zu Neujahr knietief im Müll. In einem Meer aus improvisierten Böllerrampen, Zigarettenfiltern, Aluschnipseln, Plastikdübeln und Massen an Einweg-Glasflaschen“, berichtet Grit Guse. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren gab es aufgrund der Bestimmungen weniger Silvesterböller und Müllberge. Die Borner Putzer kümmern sich auch künftig um die Reste, die keiner mehr will.

**Dominique Bonsack
Nutzmüll e. V.**

Sieger im Masken-Wettbewerb gekürt

Über 70 Kinder haben im Dezember am Masken-Wettbewerb der Leselibelle teilgenommen, eine Leselibellen-Maske in der Bücherhalle Osdorf abgeholt und kontaktlos zu Hause mit Stiften selbst gestaltet.

Die originellsten Ideen wurden am 17.12.20 von der Jury prämiert und die Kinder benachrichtigt. Sie haben ihre Preise bereits im Kindermuseum abgeholt. Der erste Preis war eine Seifenblasenmaschine.

Hier einige der Reaktionen der Gewinnerinnen und Gewinner: „Das ist ja toll!“, „Wirklich, ich?“, „Schatz, komm mal ans Telefon, gute Nachrichten!“ Alle haben sich ehrlich gefreut – nicht nur über die Preise, sondern darüber, bei einem Wettbewerb ausgezeichnet zu werden.

In der Jury waren die Partner der Leselibelle vertreten: Margot Reinig vom Kindermuseum, Jens Ambacher von der Bücherhalle Osdorf, Maxim



Eine Maske mit optimistischer Botschaft · Foto: Leselibelle

Adamy vom Born Center, Andrea Kelch von ProQuartier sowie Mitra Yousufi mit den Kindern der Geschichten-Erfinder-Werkstatt.

Caroline Bolte

Gerda von Einem †

Am 18.12.2020 ist die ehemalige Sekretärin des SV Osdorfer Born verstorben

„... auf dem Schlafzimmerschrank die ersten Akten, ein Wohnzimmerisch als Büro, in der Wohnung die Sitzungen der Gremien ...“; so sahen Gerda von Einems erste Arbeitstage für den jungen Sportverein des Osdorfer Borns aus. (aus der 10-jährigen Festschrift).

Zuerst noch als ehrenamtliche Sekretärin – auch für Ihren Mann Hans Jürgen von Einem, der zu der Zeit gleichzeitig Schriftführer im Vorstand war –, doch die explosionsartig ansteigenden Mitgliederzahlen und die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten überstiegen bald alle Kräfte der Vereinsführung.

„Trotz weitreichender Erleichterung der Verwaltungsarbeiten durch die EDV und das Bankeneinzugsverfahren waren daher die Einstellung einer Sekretärin und die Anmietung eines Büroraumes unumgänglich geworden. Die laufenden Verwaltungsaufgaben waren räumlich und personell nicht mehr nebenbei zu bewältigen. Obwohl die Kosten für die gemeinsamen Aufgaben dadurch stiegen, beschloß der Vorstand am 8. Juli 1973 beide Maßnahmen. Die Geschäftsstelle wurde zunächst im Desbarg Nr. 7 eingerichtet, dann aber wurde bereits im Dezember 1974 beschlossen, Kellerräume im Kroonhorst Nr. 11 anzumieten, wo in der ersten Februarwoche 1974 die neue Geschäftsstelle eröffnet wurde.“ (aus der 10-jährigen Festschrift).

Die Seele des Vereins

Für die nächsten 16 Jahre war hier nun die „Seele des Vereins“ zu Hause, „... die bis heute weit über die vertraglich vereinbarten Stunden hinaus diese Aufgabe mit viel Umsicht, Engagement und Sachkenntnis wahrnimmt. ... über alle Vorgänge in den Abteilungen, im Vorstand und in den Sportverbänden bestens informiert ...“ (aus der 10-jährigen Festschrift).

Oftmals bis spät in die Nacht gingen die Sitzungen und Gerda war stets mittendrin, verfasste Protokolle, bereitete Sitzungen vor und nach, half aus bei Sportveranstaltungen, Präsentationen und Verhandlungen.

Und dabei war sie stets offen für alle Anliegen, immer fröhlich und ihr strahlendes Lachen machte allen gute Laune. Für ihre engagierte Mitarbeit erhält Gerda 1979 die Ehrennadel des Vereins und am 12. Mai 1983 wurde ihr 10-jähriges Jubiläum ganz groß gefeiert. Nach weiteren sieben Jahren für den Verein steigt am 15. Mai 1990 in den inzwischen zu einem richtigen Vereinsheim erweiterten Räumen des Kroonhorst 11 ein rauschendes Abschiedsfest, sie erhält eine weitere Ehrennadel und eine gravierte Schale. Damit sind „die aufregendsten 17 Jahre meines Lebens“ (laut ihrem Grußwort zum 25-jährigen Vereinsjubiläum) zu Ende.

Der Kontakt zum Verein und seinen Mitgliedern bricht aber nicht ab, sondern wird auf privater Basis weitergeführt. Zu Vereinsfesten, Jubiläen und Treffen beispielsweise der Turner kommt sie gerne wieder in „ihren“ Verein. Viele tiefe Freundschaften wurden geknüpft, die teilweise noch bis zum Ende anhalten. Es ist insbesondere Wolfgang Beckmann, der ab und an Nachrichten von Gerda in den Vorstand bringt. Es bildet sich eine Bastel- und Spielgruppe um die ehemalige Vereinssekretärin, die sich noch lange Jahre trifft (von der auch die Anregung zu diesem Nachruf ausging!).

Doch das Leben ist nicht nur freundlich zu ihr: Der Ehemann und



Gerda von Einem

eine Tochter sterben viel zu früh. Dann muss sie sich viele Jahre um ihre pflegebedürftigen Eltern kümmern, was sie mit viel Liebe und Anteilnahme übernimmt.

Bilderbuchoma mit Humor

Zum Ausgleich pflegt sie ihre Reise lust, die sie beispielsweise oft auf die Kanaren oder nach Tunesien führt. Sie ist kulturell interessiert, geht gerne aus und genießt die Stadt.

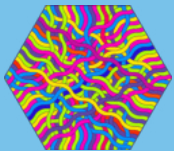
Nach der Geburt des ersten Enkelkindes avanciert sie zur Bilderbuchoma.

Doch dann kommen die ersten gesundheitlichen Probleme. Knie und Rücken müssen operiert werden, sie bekommt Krebs, dann Parkinson und muss am Ende in ein Pflegeheim umsiedeln.

Das alles aber erträgt sie in Demut, ihre angeborene Fröhlichkeit und ihr einzigartiger Humor erleichtern ihr vieles. Bis zum Ende ist sie blitzgescheit und schwelgt oft in Erinnerungen an die so prägende Zeit im Sportverein.

Am 18. Dezember des vergangenen Jahres ist Gerda von Einem verstorben.

**Klaus Schulze,
Vorstandsmitglied des SVOB**



CROSSDORF

Liebe Kulturbegiertere aus Osdorf, ganz Hamburg und dem Umland!

Nach dem großartigen Start unseres Stadtteilkulturfestivals im Februar 2020 stehen wir bei der zweiten Auflage vor der Herausforderung „Coronapandemie“. Für uns ist es aber wichtig, ein Zeichen zu setzen: Kultur lebt und will gelebt werden!

Wir haben uns deshalb zu einem Online-Festival entschlossen, mit Live-Atmosphäre und Osdorf-Bezug: Die Veranstaltungen vom 31.1. bis 14.2.2021 werden live aus dem Heidbarghof und dem Bürgerhaus Bornheide ge-streamt - und unsere Künstler freuen sich auf viel Live-Publikum, auf Klickzahlen und Kommentare von begeisterten ZuschauerInnen!

Ganz besonders freuen wir uns, dass wir dieses Jahr außer durch den Quartiersfonds des Bezirksamts Altona noch vom Coronaprogramm Neustart Kultur des Fonds Soziokultur gefördert werden.

► **Kreuz und Quer** ist eine Dorf-Ralley mit dem Fahrrad quer durch Osdorf. Sie eignet sich für jedes Alter, ganz besonders für Familien zum gemeinsamen Crossen. Routenplan ab 31.01. auf www.crossdorf.de.

Es kann an jedem beliebigen Punkt des Rundwegs begonnen werden. Seit 31.01 kann die Route auf www.crossdorf.de ausgedruckt werden. An jeder Station wird eine schräge Aufgabe gelöst, bei der man mit unse-rem Maskottchen CROSSI sein

Osdorf ganz neu entdecken kann. Am Ende der Tour muss mit den gefundenen Buchstaben das Lösungswort gebildet werden.

An der letzten Station wird ein Selfie gemacht, welches mit dem Lösungswort an info@crossdorf.de geschickt werden darf. Die Selfies der erfolgreichen Crossdorf-Ralley-Teams werden auf der Netzseite veröffentlicht.

Die Stationen der Ralley sind die ganze Dauer des Festivals über instal-liert und können jederzeit abgefahren werden.

Bitte auf die Coronaregelungen achten und sich nur innerhalb eines Haushaltes auf den Weg machen. Abstand halten zu anderen und jede Ansammlung von Menschen vermeiden.



HeptaPolka: Feueriger Crossover am 10. Februar. Foto: pr

► **Videoclipwettbewerb "Mein Crossdorf"**. Was geht? Osdorf im Lockdown. Unter diesem Motto sind Osdorfer Kinder und Jugendliche aufgerufen, einen Videoclip zwischen einer und drei Minuten zu erstellen. Abgabeschluss: Donnerstag, 11.02., 22 Uhr (spätester Uploadbeginn

Die Aufnahmen sollen alle draußen entstehen. Was sind eure Osdorfer Lieblingsorte? Wie verändern sie sich in der Pandemie? Was gibt euch Energie?

Wir freuen uns auf vielfältigste kreative Clips jeder Machart. Erstellt sie in Duos, in denen ihr auch sonst zusammen seid. Schickt die Videos mit Euren Namen und einer Erklärung Eurer Eltern, dass wir sie auf der Netzseite www.crossdorf.de und im Youtubekanal veröffentlichen dürfen, an info@crossdorf.de.

Auf der Netzseite gibt es dann auch ein Voting-System, über das jeder von Freitag, 12.02., bis Sonntag, 14.02., 12 Uhr für seinen Lieblingsclip stimmen kann.

Als Preise gibt es Einkaufsgutscheine des Elbe-Einkaufszentrums: 1 x 30 Euro, 2 x 20 Euro und 3 x 10 Euro!

Maximilian Ponder

Adressen

ABRAX KADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born Bornheide 76z, Tel. 0160 9833 3561, www.abraxkadabrax.de • Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e.V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e.V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • Bliz – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel: 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadteilschule Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.

Das läuft im Bürgerhaus

Liebe KulturfreundInnen, liebe Gäste des Bürgerhauses, ein frohes neues Jahr wünschen wir Euch!

Aufgrund des verlängerten Lock-down ist es weiterhin sehr ruhig im Bürgerhaus. Das OSBORN53 muss leider bis Ende Februar schließen (s. S. 16). Über die Angebote im einzelnen informieren wir hier.

Was stattfindet:

Nachbarschaftshilfe-Telefon (s. S. 16)

Crossdorf- Stadtteilkulturfestival vom 31.1.-14.2.21 (s. S. 14)

Ohrlotsen Do, 16.30-18 Uhr derzeit online - Anmeldung bei Florian: [01792267254](tel:01792267254) oder redaktion@ohrlotsen.de

Guttempler... Selbsthilfe und mehr Do 18-20 Uhr, Raum 3 im Roten Haus (1. OG)

Schreibdienst und Verweisberatung Mo-Fr 10-14 Uhr, an der Information im roten Haus

Schulden- und Budgetberatung derzeit nur telefonisch Di 10-12

Uhr unter **8550 466-76** oder Fr 10-12 Uhr unter **2094 75-70**

Allgemeine Fragen: Mo-Fr 9-15 Uhr unter **2094 7560** oder schuldnerberatung@afgwork.net

Verbraucherschutz-Beratung derzeit nur telefonisch Mi + Do 10-12 Uhr unter **2483 2129**

Rechtsberatung jeden 1. Mi im Monat 12 Uhr Rotes Haus, keine Anmeldung erforderlich

Vermietung des Bürgersaals Arbeitstreffen mit maximal 50 Personen, auch gemischte Präsenz- und Online-Veranstaltungen möglich: vermietung@buergerhaus-bornheide.de

Was vorläufig **nicht** stattfinden kann:

Gesprächskreise Deutsch

GO! to Coffee

Borner Runde

Spielfieber Born2Play

Komschu-Musikgruppe

Interkultureller Kalender 2021
Festtage und Gedenktage

Februar / März

- 14.2. St. Valentinstag, *christlich*
- 16.2. Fastnacht, *christlich*
- 17.2. Aschermittwoch, *christlich*
- 17.2. bis 3.4. *christliche* Fastenzeit
- 26.2. Purimfest, *jüdisch*
- 5.3. Weltgebetstag, international
- 8.3. Internationaler Frauentag



Am 4. Februar im Livestream aus Osdorf: Axel Pätz. Foto: AlexLipp.

Programm bis 14. Februar

- ▷ Mi, 03.02., 18-22 Uhr, Interaktiver Begegnungsabend: Tänze
- ▷ Do, 04.02., 19 Uhr, Tastenkabarett von und mit Axel Pätz: Das Niveau singt – Premium Gold
- ▷ Sa, 06.02., 19 Uhr, Komödie mit Musik: Das kleine Welttheater
- ▷ Mi, 10.02., 18-22 Uhr, Interaktiver Begegnungsabend: Chöre
- ▷ Do, 11.02., 19 Uhr, Klavierabend: Frederik Palme: Beet250hoven
- ▷ Fr, 12.02., 19 Uhr, Crossover-Konzert: Hepta Polka
- ▷ Sa, 13.02., 16 Uhr, Mitmachtheater für die ganze Familie
- ▷ So, 14.02., 11 Uhr, Interkultureller Gottesdienst

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE**, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

Adressen



Liebe Gäste des OSBORN53,

liebe Nachbarn,

wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr!

Sie sind uns über das Corona Jahr 2020 immer treu geblieben und haben uns großartig unterstützt! Herzlichen Dank dafür!

Wegen der COVID-19 Verordnungen konnten wir seit November unsere Speisen leider nur noch im Außerhausverkauf anbieten. Das führte dazu, dass uns die Einnahmen durch Getränke, Snacks, Kaffee & Kuchen, Catering und die kulturellen Veranstaltungen im Bürgerhaus Bornheide fehlen. Da wir dieses Defizit leider nicht anders auffangen können, haben wir uns schweren Herzens dazu entschieden das Café bis Ende Februar 2021 zu schließen.

Wir hoffen sehr, dass wir ab dem **ab dem 01.03.2021** wieder für Sie da sein können! Bis dahin werden wir Sie alle sehr vermissen und freuen uns jetzt schon auf unser Wiedersehen!

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich und kommen Sie gut durch den Winter.

Herzlichst Ihr **OSBORN53** Team

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

040 / 30 85 42 6 60



Bist du erkrankt, in Quarantäne oder gehörst zur Risikogruppe? Lebst du alleine? Kannst du dich nicht um deinen Hund kümmern?

Wir vermitteln jemanden, der dich unterstützt.

Melde Dich bei uns!

Du hast Zeit deine Nachbarschaft zu unterstützen?

Ruf gerne an!

Solidarisches Osdorf #osdorfhilft

Euer Bürgerhaus Bornheide Team!
Nachbarschaftshilfe für OSDORF HOTLINE
(Deutsch / Englisch)

Prevent Covid-19

Solidary Osdorf

Neighbourhood Hotline (german/english)

Osdorf'da dayanışma telefon hattı
Hasta mısın veya virus nedeniyle dışarı çıkmaya korkuyor musun ya da evde karantinada mısın?

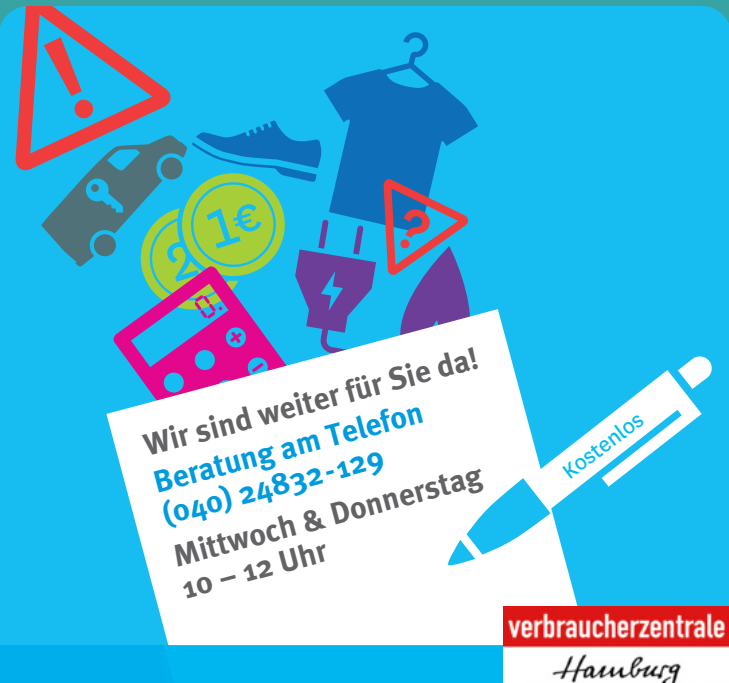
Lagerfeuer- konzerte 2021



Foto: A. Lettow

Musikgruppen gesucht

Das BÜRGERHAUS BORNHEIDE sucht für die diesjährigen Lagerfeuerkonzerte Duos und Trios die akustisch oder mit geringer Verstärkung für fröhlich/sommerliche Stimmung sorgen. Meldet euch gerne mit Hör-/Videobeispielen unter Kultur@buergerhaus-bornheide.de

**Wir sind weiter für Sie da!
Beratung am Telefon
(040) 24832-129
Mittwoch & Donnerstag
10 – 12 Uhr**

Kostenlos

**verbraucherzentrale
Hamburg**

OFFENE SPRECHSTUNDE IHRER VERBRAUCHERZENTRALE AM TELEFON

Rechnung zu hoch? Inkassoschreiben erhalten? An der Haustür abgezockt? Ware gekauft und schon kaputt? Sie haben ein Problem und benötigen Rat? Egal, welche Frage Sie haben, rufen Sie uns einfach an.

Ihr Ansprechpartner:
in Billstedt, Lurup,
Neuwiedenthal und
Osdorfer Born
Thomas Laske

E-Mail: quartier@vzh.de
www.vzh.de/quartier

Gefördert durch:
 **Hamburg** | Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz